

Protokoll
der öffentlichen Sitzung (Nr. 30/19-23) des Beirates Woltmershausen
am Montag, den 28.03.2022,
als ZOOM-Videokonferenz, von 19:30 bis 21:55 Uhr

Anwesend:

Brigitte Baumgart	Malte Haak	Jan Thorweger
Simon Beckmann	Hermann Lühning	Edith Wangenheim
Karin Bohle-Lawrenz	Holger Meier	
Ralf Fasmers	Markus Reinhard	

fehlend: Darleen Lampe, Ole Lindemann (e), Nina Schardt

Gäste: S. Findeisen (Senatorin für Klimaschutz, Umwelt, Mobilität, Stadtentwicklung und Wohnungsbau/SKUMS), A. Twachtmann (Senator für Inneres/Sfl.; alle zu TOP 3)
Vertreter:innen der Polizei, der Presse und interessierte Bürger:innen

Vorsitz: Annemarie Czichon

Protokoll: Anna Schreiner (beide Ortsamt Neustadt/Woltmershausen)

TOP 1. Genehmigung der Tagesordnung

Beschluss: Die Tagesordnung wird mit der vorgeschlagenen Änderung genehmigt. (einstimmig)
Die Beschlussfassung zu diesem und den nachfolgenden Punkten erfolgt jeweils per Einzelabfrage in alphabetischer Reihenfolge; zugleich wird die Beschlussfähigkeit der Sitzung bestätigt.

TOP 2. Aktuelle Stadtteilangelegenheiten

- **Bürger:innenanträge, Fragen und Wünsche in Stadtteilangelegenheiten**

Ein Vertreter vom Deutschen Roten Kreuz Bremen stellt sich vor und berichtet, dass seit dem vergangenen Wochenende die Mehrzweckhalle am Roten Sand für die Unterbringung von Geflüchteten, insbesondere aus der Ukraine, genutzt wird. Es sind nur Kurzaufenthalte von 3 bis 5 Tagen mit einer zügigen Weitervermittlung geplant.

Die Beiratssprecherin war bereits vor Ort und bietet bei Bedarf an, seitens des Beirats zu unterstützen bzw. Hilfe zu vermitteln. Dem schließt sich die Ortsamtsleitung an.

Der DRK-Vertreter verweist erneut auf die kurze Verweildauer, bedankt sich aber für die Kooperationsangebote.

- **Berichte der Beiratssprecher:in**

Die Beiratssprecherin berichtet über von ihr wahrgenommenen Termine:

- a) Vorstellung der Machbarkeitsstudie zur Fährverbindung,
- b) Machbarkeitsuntersuchung Wesersprung West und
- c) Teilraumkonferenz Suchräume der Städtebauförderung im Bezirk Süd.

Es handelte sich bei diesen Terminen um Zwischenstände der jeweiligen Machbarkeitsstudien bzw. Untersuchungen. Eine öffentliche Vorstellung im Beirat soll noch dieses Jahr erfolgen.

- **Berichte des Amtes**

- Der Revierleiter Woltmershausen verabschiedet sich zum 31.03. in den Ruhestand. Der Beirat und das Ortsamt bedanken sich für die gute Zusammenarbeit und wünschen ihm alles Gute.

Zur Personalsituation der Polizei in Woltmershausen beabsichtigt der Beirat eine Beschlussfassung, die zur Zeit noch mit den anderen Beiräten im Süden abgestimmt wird.

- Ab 1. April findet die Saisonöffnung der [Weserfähre Bremen](#) statt. Ab dem kommenden Wochenende verkehrt die Fähre immer freitags, samstags, sonn- und feiertags bis einschließlich zum 3. Oktober 2022 zwischen PIER2/Waterfront, Lankenauer Höft, und Mollenturm.

TOP 3. Aufgesetztes Parken auf Gehwegen und Verkehrsüberwachung, z.B. in der Akazienstraße

Die Ortsamtsleitung stellt die Vertreter:innen der Behörden vor und erläutert die Situation in der Akazienstraße. Seitens der Bürger:innen sind beim Ortsamt im Vorfeld diverse Beschwerden eingegangen. Die Anwohner:innen der Akazienstraße berichteten über eine Verwarnaktion der Ordnungsbehörden, welche auf ein aktuelles Urteil des Verwaltungsgerichts zurückgeführt wurde (Link s.u.). Gerüchte über Beschwerden aus der Nachbarschaft in der Straße sorgten für Unverständnis und weiteren Unfrieden.

Die Vertreterin von Sfl bezieht sich bei ihren Ausführungen auf die Straßenverkehrsordnung (StVO), welche u.a. das Parken von Fahrzeugen regelt. Trotz der eindeutigen Regelungen und Beschilderungen gibt es immer wieder Verstöße seitens der Verkehrsteilnehmer, welche den Ordnungsbehörden gemeldet werden. Im Falle der Akazienstraße handelte es sich ebenfalls um mehrere Beschwerden, welchen nachgegangen werden musste. Bei ihren Einsätzen müssen die Mitarbeiter der Ordnungsbehörden dafür Sorge tragen, dass keine Beeinträchtigungen der Verkehrssicherheit gegeben sind.

Die Vertreterin von SKUMS berichtet über das [Konzept „Parken in Quartieren“](#) und die dort formulierten verkehrspolitischen Ziele zur Steuerung und Ordnung des ruhenden Verkehrs. Grundlage für das Konzept bildet ein [Senatsbeschluss vom 26.11.2019](#). Die Vorgehensweise beim Parkraummanagement und bei der Parkraumüberwachung aus dem Konzept sieht vor, dass quartiersweise vorgegangen werden soll, um sicherzustellen, dass die örtlichen Begebenheiten in die Bewertung einbezogen werden können. Zunächst werden die innenstadtnahen Bereiche mit hohem Parkdruck untersucht. Die Untersuchung erfolgt mit Beteiligung der jeweiligen Beiräte. Um die Parksituation zu entlasten, können je nach Fall verschiedene Regelungsinstrumente zum Einsatz kommen, z.B. Zurücknahme von Altanordnungen, Einrichtung von Bewohnerparkzonen oder Shared-Space-Räumen. Das aufgesetzte Parken soll unter Berücksichtigung der StVO ermöglicht werden. Das kürzlich ergangene [Urteil des Verwaltungsgerichts Bremen¹](#) formuliert ebenfalls klare Handlungsanforderungen und legt fest, dass die Behörde aktiv einschreiten muss, um dauerhaft illegal aufgesetztes Parken im Rahmen ihres Handlungsauftrages zu verhindern.

Die verkehrspolitische Sprecherin der SPD betont ausdrücklich, dass das Urteil des Verwaltungsgerichts sich ausschließlich mit dem StVO-konformen Parken befasst und nicht das Bewohnerparken regelt. Das Urteil hat darüber hinaus keine Kontrollen der Ordnungsbehörden in der Akazienstraße ausgelöst und ist überdies noch nicht rechtskräftig.

Einige der Anwohner:innen der Akazienstraße melden sich zu Wort. Ihrer Ansicht nach gab es in der Akazienstraße durch das beidseitig aufgesetzte Parken keine Beeinträchtigungen, daher auch das große Unverständnis über die Beschwerden. Nach dem Einschreiten der Ordnungsbehörden kam es zu Differenzen zwischen den Anwohner:innen. Dennoch möchten die Anwohner:innen gemeinsam eine Handlungsstrategie erarbeiten, wie der Parkraum in der Akazienstraße künftig genutzt werden kann.

Die kurzfristige Möglichkeit des Parkens auf dem ehemaligen Weser-Kurier-Gelände wird begrüßt. Gleichzeitig wird darauf hingewiesen, dass es auch Bürger:innen gibt, die sich die Finanzierung der kostenpflichtigen Parkplätze nicht leisten können werden.

Andere Anwohner:innen benennen weitere Straßen mit ähnlichen Parkproblemen.

Die Vertreterin von SKUMS betont, dass es keinen Anspruch auf kostenloses Parken im öffentlichen Raum gibt und ebenso kein Wohnheitsrecht für aufgesetztes Parken. Beim Wegfall von Parkmöglichkeiten müssen Alternativen geschaffen werden wie z.B. Quartiersgaragen mit kostenpflichtigem Angebot. Diese machen allerdings nur in solchen Quartieren Sinn, wo kostenloses Parken wenig verfügbar ist.

Die Nachfrage einer Bürgerin zur Vorgehensweise bei der im Konzept „Parken im Quartier“ geplanten Bedarfsanalyse in den einzelnen Stadtteilen, beantwortet die Vertreterin von SKUMS

¹ → https://www.verwaltungsgericht.bremen.de/sixcms/media.php/13/19_1968_K_5.pdf

wie folgt: Es wird in jedem Quartier eine Parkraumuntersuchung durchgeführt, um die Parkraumsituation bewerten zu können. Auf der Grundlage des Gutachtens werden anschließend die Vorschläge zum Parkraummanagement erarbeitet. Bürgerbeteiligung ist Bestandteil der Vorgehensweise, allerdings nicht bei den Straßenbegehungen.

Die Beiratssprecherin erfragt, wie die Beiräte bei der Umsetzung des Konzepts einbezogen werden und wie die Planung von Ersatzparkraum beim Wegfall von Parkplätzen aussehen soll. Die Vertreterin von SKUMS entgegnet, dass die Beiräte und das Ortsamt quartiersweise eingebunden werden. Um Ersatzparkraum gewinnen zu können, werden bereits Gespräche mit Supermärkten geführt, um die dortigen Parkplätze nutzen zu können. Bezahltes Parken in Quartiersgaragen ist ebenfalls eine Option, allerdings muss die Zahlungsbereitschaft da sein. In Gebieten mit vielen ortsfremden Parkenden kann die Einrichtung eines Bewohner:innenparkgebietes in Erwägung gezogen werden. Durch die Anordnung von Bewohner:innenparken würden einerseits in Straßen mit aufgesetzt geparkten PKWs ca. 50% der Parkplätze entfallen, andererseits könnten dann ortsfremde Parkende ihre PKWs dort nicht mehr abstellen.

Die Teilnehmer bedanken sich für die wertschätzende und konstruktive Diskussion.

TOP 4. Globalmittelanträge ./.

TOP 5. Genehmigung des Protokolls der Sitzung vom 28.02.2022 (Nr. 29/19-23)

Beschluss: Der vorliegende Protokollentwurf wird ohne Änderungen genehmigt. (einstimmig)

TOP 6. Verschiedenes ./.

Edith Wangenheim
Beiratssprecherin

Annemarie Czichon
Sitzungsleitung

Anna Schreiner
Protokollführung